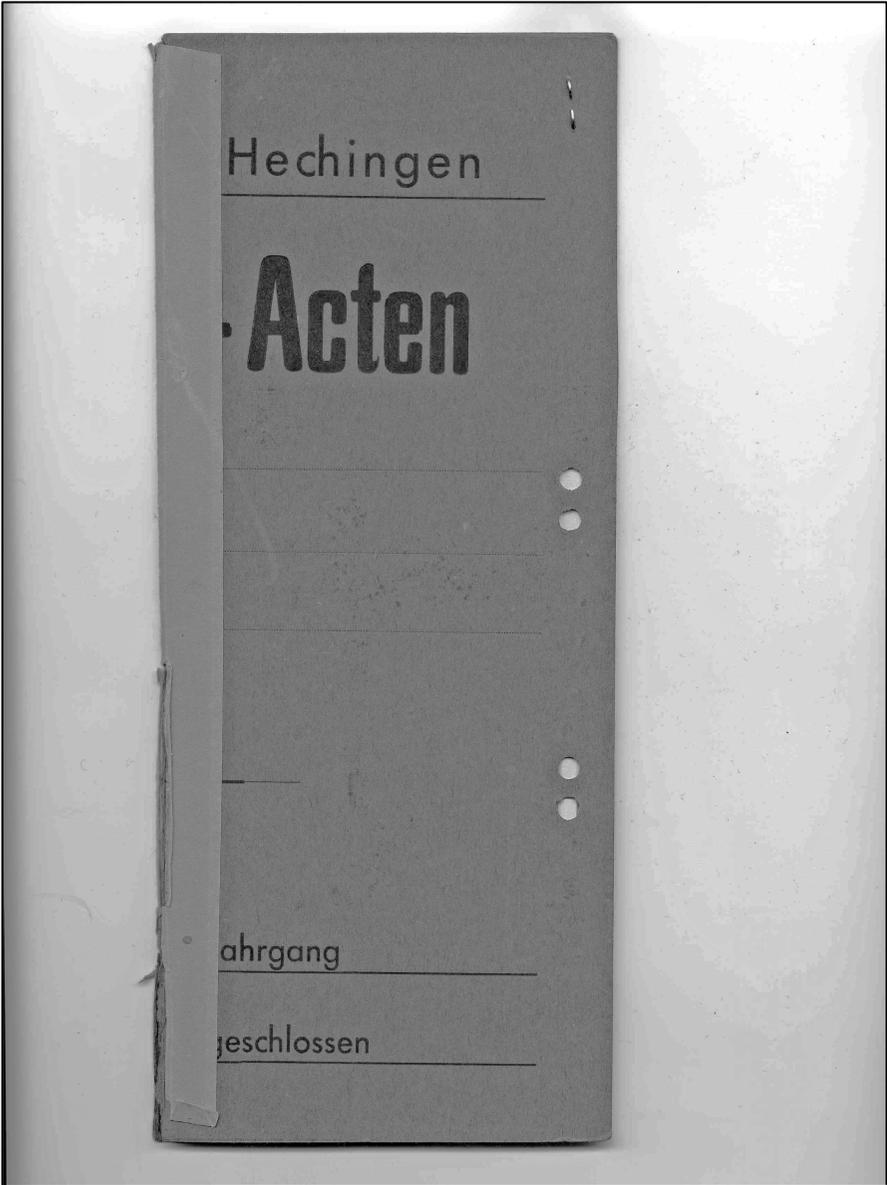


AB 31: Die Deportation der Juden aus Haigerloch 1941/42 - eine provisorisch gefertigte Kladde
 (Staatsarchiv Sigmaringen Ho 13 T2 Nr. 743)



The image shows a handwritten ledger with a paper cover. The cover is partially obscured by a piece of paper. The table on the right contains the following data:

164	1	Bernheimer Rosa	
✓ 2.1.21		<i>Ida ju</i>	
165	2	Dreyfuss Emma	
28.3.20		<i>Guisele ju</i>	
166	3	Eppstein Mina	
5.3.26		<i>Ida ju</i>	
169	4	Jochsberger Heinrich	
28.6.09		<i>Hilke ju</i>	
170	5	Jochsberger Karola	
17.5.22		<i>Anna ju</i>	
171	6	Jochsberger Gad	
28.9.41		<i>Ida ju</i>	
174	7	Kirchheimer Amalie	
18.12.77		<i>Guisele ju</i>	
175	8	Levi Irma	
20.1.97		<i>Ida ju</i>	
176	9	Neumann Leopold	
6.4.05		<i>Wilde ju</i>	
177	10	Neumann Elsa	
23.12.01		<i>Guisele ju</i>	

At the bottom of the page, there is a small note: "Nr. 2. Geschäftsbuch. J. W. Weder, Hirsberg, Buchverleger."

✓ 178	11	Ochs Jenny
15.7.89		Randmann
✓ 179	12	Oettinger Walter
16.8.22		Gustav ju
✓ 180	13	Oettinger Ilse
21.10.18		Günstlerin
✓ 181	14	Oettinger Rahel
9.8.41		ofun
✓ 182	15	Rothschild Rickchen
9.1.78		ofun ju
✓ 183	16	Strauss Levi
4.4.86		Randmann mmm
✓ 184	17	Strauss Betty
7.3.92		ofun
✓ 185	18	Strauss Ludwig
21.3.26		Gillwacht
✓ 186	19	Strauss Ruth
14.8.29		Randmann
✓ 187	20	Doyal Richard
29.3.89		Richter ju

✓ 188	21	Doyal Alice
16.4.79		Gustav
✓ 189	22	Weil Samuel
29.12.77		Richter ju
✓ 190	23	Weil Berta
20.8.82		Günstlerin
✓ 191	24	Weinberger Leopold
11.9.11		Randmann Rhein
✓ 192	25	Weinberger Helene
25.11.10		Günstlerin
✓ 193	26	Weinberger Moab
20.3.39		ofun
✓ 197	27	Eppstein Edmund
14.10.77		Richter Hechingen
198	28	Eppstein Blodina
15.10.13		Günstlerin Hechingen

Günstlerin: 2
 Günstlerin: 25 25
 ju. 27 27

Nr. 2 Geschäftsbuch
 G. B. Wied, Ulmberg, Gemeindeamt

In einem Briefumschlag beigelegte Erläuterungen:

Transport findet am Freitag, den 24.4.42 statt

Hechingen :

Am Freitag, den 24.4.42 haben sich die beiden Eppsteins rechtzeitig dort auf dem Rathaus mit sämtlichem Gepäck (1 Koffer mit Aufschrift des Namens des Jnhabers und Transportnummer, 1 Kissen und 1-2 Wolldecken) zu melden. Die Kofferuntersuchung und leibliche Untersuchung findet alsdann auf der Polizeiwache statt. Für die leibliche Untersuchung ist eine geeignete weibliche Person bereit-
der Frau Eppstein

zustellen.

Sobald die Kofferuntersuchung und die leibliche Untersuchung durch Anbringung des Dienstsiegels auf der Kennkarte durchgeführt ist, sind die Eppstein mit dem Zug 11,21 Uhr durch Pol.Beamten nach Haigerloch zu verbringen. Ankunft in Haigerloch 12,03

Haigerloch :

Am Donnerstag, den 23. April 1942 haben die 27 Juden ihre Koffer im Wartesaal des Kleinbahnhofes in Haigerloch abzugeben. Anschliessd folgt die Untersuchung der Koffer. Transportnummer ist von jedem Juden mitzubringen, weil darauf die Kofferuntersuchung bescheinigt wird. 2 Gend.-Beamte bestellt.

Am Freitag, den 24. April 1942 haben die abzutransportierenden Juden um 11 Uhr am Kleinbahnhof in Haigerloch zu sein. Es folgt die körperliche Untersuchung. Die Hebamme ist hierzu zu laden. Frl. Hodler ist hierzu zu bestellen. Ebenso sind zwei Gend.-beamte zu bestellen. Transportnummer ist von jedem Juden bereitzuhalten, da auch die leibliche Untersuchung auf der Transportnummer bescheinigt wird.

An Ausweispapieren ist den Juden zu belassen:

- 1.) Kennkarte,
- 2.) Arbeitzeugnisse, Wehrdienstausschliessungsschein, Familienpapiere (geburtsschein, Heiratsurkunden usw.)
- 3.) Fremdenpässe, deutsche und oder ausländische reisepässe n u r d a n n , wenn keine Kennkarte vorhanden ist.

Arbeitsbücher und Invalidenversicherungskarten sind dort schon einzuziehen und den jeweiligen Behörden zu übergeben.

Untersuchung :

Vor Überstellung der in den einzelnen Landkreisen zusammengestellten Transporten nach Stuttgart ist durch die Ortspolizeibehörde eine eingehende Durchsuchung jeder Person samt Gepäck nach Bargeld, Waffen, Munition, Sprengstoffe, Gift, Devisen, Schmuck usw. vorzunehmen und dabei die oben näher bezeichneten Ausweis-papiere, Arbeitsbücher, Invalidenversicherungskarten usw. a b z u n e h m e n . Die Durchsuchung ist genauestens durchzuführen. Das hierbei erfasste Vermögen ist listenmässig dem örtlichen Finanzamt zu übergeben.

Fahrplan :

Haigerloch ab	12,07	mit Zug 14	✓
Eyach an	12,35		✓
Eyach ab	13,28	mit Zug 2818	✓
Tübingen an	14,95		✓
Tübingen Hbh. ab	18,06	mit Zug 2762	✓
Stuttgart Hbh. an	19,51		✓

Heimfahrt :

Stuttgart ab : 20,55
Reutlingen an 22,12

Ich ersuche zu überwachen, dass das Gepäck des Einzelnen mit vollständigem Namen und Transportnummer des jeweiligen Eigentümers versehen wird.

Zu einem reibungslosen Transport hierher sind eine Anzahl Polizeibeamter bereitzuhalten.

Transportführer:

per Transportführer (Beamter) hat hier eine genaue Transportliste in vierfacher Fertigung vorzulegen. Sie hat zu enthalten : Die Transportnummer, die Personalien, den Beruf und die Angabe (ja - nein), ob der Betreffende Vermögen besass.

Kosten :

Kosten trägt die Jüd. Kultusvereinigung. Die Kostenrechnungen ersuche ich innerhalb 14 Tagen nach der Aktion hierher zu übersenden.

Rückfragen:

Telefonanschluss 29741, 28141, Anschl. 2597 oder 2564

Es muss pro Person mitgenommen werden:

- a) Zahlungsmittel RM 50.-- in Reichskassenkreditscheinen. Die Beschaffung dieser Zahlungsmittel erfolgt von hier aus.
- b) Ein Koffer oder Rucksack mit Ausrüstungsstücken (kein sperrendes Gut).
- c) Als Bettzeug 1 Kissen und 1 - 2 Wolldecken (keine Matratzen)
- d) Vollständige Bekleidung (Ordentliches Schuhwerk)
- e) Mundvorrat für mindestens 2 Tage. Für die übrige Verpflegung aller Transportteilnehmer ist bereits von hier aus ausreichend Vorsorge getroffen.
- f) Essgeschirr (Teller oder Topf) mit Löffel.

Arbeits- und Kochgerät kommen in Wegfall (VIII)

Nicht mitgenommen werden dürfen :

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher, Bargeld usw. Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin - mit Ausnahme des Eheringes, lebendes Inventar, Messer und Gabeln, einschl. Taschenmesser, Rasiermesser, Scherren, Zündhölzer und Feuerzeuge, Lebensmittelkarten.

Die einzelnen Blätter des Dokuments sind in einer provisorisch gefertigten Kladde eingehaftet.

Aufgaben:

- Finde anhand der äußeren Form und der Inhalte der Kladde heraus, welche Funktion diese wohl hatte. Welche unterschiedlichen Arten von Eintragungen enthält die Liste (Maschinenschrift, Handschrift)? Welche Informationen enthalten die Eintragungen? Wer könnte diese vorgenommen haben? Wo wurde die Kladde wohl benutzt? Von wem wurde sie benutzt?
- Versuche Näheres über die aufgelisteten Personen zu erfahren: Welches ist die älteste bzw. jüngste aufgelistete Person? Welche Personen stammen tatsächlich aus Haigerloch, welche waren nach Haigerloch zwangsumgesiedelt worden? Welches Schicksal stand den aufgelisteten Personen bevor? Recherchieren kannst Du unter www.bundesarchiv.de (Namensverzeichnis im Online-Gedenkbuch für die Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945).